

### **1. Begrüssung, Feedback, Protokoll**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt. Vielen Dank für das Wasser, das uns die Schulleitung in der Hitze spendierte.

### **2. „Gewalt im Bäumlihof“? – Wie sieht das wirklich aus!**

Wir lassen uns aus erster Hand über die Vorkommnisse im April 2008 auf dem Bäumlihof-Areal orientieren.

D. Thiriet holte bei der Staatsanwaltschaft ein Statement dazu ein, um Gerüchten vorzubeugen.

Es ist ein hängiges Strafverfahren, untersteht gemäss Jugendstrafgesetz einer erhöhten Geheimhaltungspflicht und kann daher nur rudimentär beantwortet werden.

1. Ein Messer war nie im Spiel.
2. Der Vorfall am Marktplatz war mit dem Jugendlichen bereits vor dem Vorfall in der WBS behandelt worden.
3. Für die Abklärungen zur Persönlichkeit des Haupttäters sind externe Fachleute beigezogen worden.

Gegen Gerüchte sind wir nie gefeit. Im Schulblatt August werde ich dazu einen Artikel vorschlagen.

Frau Schmid aus der Schulleitung erzählt: Es sind nicht so viele Augenzeugen dabei gewesen, nur wenige haben es mitbekommen. Eine Medienmitteilung wäre nicht notwendig gewesen. An anderen Gymnasien kamen solche Vorfälle auch schon vor ohne diesen Medienrummel.

Im Hin und Her der Auseinandersetzung fiel das Opfer an einen Türpfosten und trug Kopfverletzungen davon. Der Täter geht nicht mehr hier in die Schule. Wir sind alle sehr entsetzt gewesen. Kein Lehrer hat das Geschehen beobachtet. Ein Praktikant kam mit Material vorbei. Es ging so schnell, er konnte nur noch die beiden, die fortgingen fotografieren um sie zu identifizieren. Die Aufsicht war vor Ort und die Schlägerei verlief sehr schnell.

Welche Sanktionen kann die Schule aussprechen?

Die Schule kann eine Woche Schulausschluss als Sanktion bestimmen. Wir können schulisch-erzieherische Massnahmen ergreifen und die involvierten Schüler werden jetzt von allen genau beobachtet.

Die Jugendlichen der WBS und des Gymnasiums kommen zu mehr als 90 % zusammen aus und ein solcher Vorfall soll nicht dazu führen, dass die Schulen entflechtet werden müssten. Mauern bauen ist für das Zusammenleben nicht förderlich.

Provokationen und Stile sind unter Jugendlichen Möglichkeiten, sich gegenseitig abzugrenzen und man trifft sich zur Auseinandersetzung auch ausserhalb der Schule.

### **3. Bericht über die Konsultation des ELBERA über die „Elternmitwirkung an den Basler Schulen – Änderung des Schulgesetzes“!**

Der ELBERA hat die Möglichkeit sich über die o.e. Thematik innerhalb einer Vernehmlassung zu äussern. Ich möchte darüber kurz orientieren. Falls sich Delegierte zu diesem Thema vorgängig informieren wollen, gibt es die Möglichkeit, die Konsultationsunterlagen per Internet unter folgendem Link runterzuladen: [http://www.edubs.ch/die\\_schulen/konsultationen](http://www.edubs.ch/die_schulen/konsultationen). Der ELBERA soll gesamthaft nur eine Meinung bis Ende August abgeben.

Die Unterlagen umfassen 8 Seiten und D. Thiriet schlägt vor, dazu zu einer Diskussionsrunde einzuladen und verschickt nach den Ferien eine Einladung um das Papier sorgfältig auszufüllen. Alle InteressentInnen sind willkommen.

#### **4. Berichte**

- **der Schulleitung (Martin Schilling)**

101 Maturanten und Maturantinnen konnten letzten Samstag ihr Zeugnis entgegennehmen. Die Zeitgefässe zwischen schriftlicher und mündlicher Prüfung ca. 3 Wochen werden gelockert. Der Lehrer lädt bei Bedarf ein. Die SchülerInnen finden diese Lösung sehr vorteilhaft und möchten nicht mehr zum Alten zurück.

Der Sportevent am letzten Donnerstag ist buchstäblich ins Wasser gefallen.

Die Elternvertreter und –vertreterinnen aus den ersten Klassen sind gewählt worden.

Wir erhielten das Prädikat „Swissolympic-Schule“, weil wir uns für Sport einsetzen.

Seit 10 Jahren ist Geld beim Staat reserviert für die Sanierung des Pausenplatzes. Wegen der Geldentwertung einigte man sich darauf, den hinteren Teil des Platzes zu erneuern, vorne wird mehr geflickt, denn die Gebäudehülle wird erneuert, weshalb hier nicht zu viel investiert werden sollte, da die Baumaschinen alles Neue wieder zerstören würden. Der Pausenplatz wird umgestaltet um den Lebensraum der Schule zu verbessern. Die Elefantenfüsse werden umgestaltet und in der Arena gibt es ein Spielfeld.

Wir träumen von einem Terrassencafé, das wir mittelfristig planen.

Die Bibliothek wurde geräumt und wir erhalten mehr Arbeitsplätze für die Lehrpersonen.

Im Bereich Qualitätsmanagement haben wir nun ein Schulhandbuch entwickelt, worin organisatorische Abläufe genau beschrieben werden, die auch der Evaluation dienen.

Ich bin zum letzten Mal hier und ich danke euch für eure Arbeit im Elbera.

- **der Schülerorganisation (bei Bedarf)**

Schade dass es keine VertreterInnen aus der Schülerschaft mehr gibt. Sie haben keine Aufgabe und wir versuchen über die Jahrgangsstufen diese Organisation wieder zu beleben. Es gibt 2 Kandidaten.

- **aus der Lehrerkonferenz (bei Bedarf)**

Zeugniskonferenz

Nächstes Jahr feiert das Gymnasium seinen 40. Geburtstag. Ende Januar findet ein grosses Schulhausfest statt, ev. beteiligt sich auch der Elbera daran. Es ist gekoppelt mit dem Musikprojekt. Wir werden uns damit befassen.

- **des Fördervereins (bei Bedarf)**

Maturaarbeiten wurden belohnt mit Bücherbons und vier erhielten 100 Franken.

Sehr vielseitige und unterschiedliche, interessante Arbeiten.

- **aus der Lehrerschaft (bei Bedarf)**

Mit dem Fest kommt einiges auf die Lehrerschaft zu.

Martin tritt als Konrektor zurück und damit auch als Stellvertreter der Schulleitung im Elternbeirat. Nachfolgerin ist Dr. Anja Renold, sie war bisher Lehrervertreterin, nun kommt sie aus der Schulleitung und aus der Lehrerschaft ist Bernd Butzke neu Lehrervertreter im Elbera.

#### **5. Reservethema**

Themen sollten auch mit Kindern aufgegriffen werden und die Eltern sollten auch hinhören, doch wieder einmal stellt sich für uns die Frage:

Wie erreichen wir die Eltern? Auf der Homepage unter „Aktuell“ ev. nochmals auf die Tätigkeit des Elbera hinweisen. Versandt anhängen.

Warum kommt der Stundenplan immer erst so spät. Es ist schwierig ausserschulische Tätigkeiten abzusprechen, wenn der Plan immer so knapp oder sogar erst in den Ferien kommt.

Erst Ende März ist klar, wie viele SchülerInnen und Lehrpersonen da sind. Darum können die Pensen nicht früher gelegt werden. Nächstes Jahr werden sie etwas früher fertig sein.

Wie hoch ist der Pensenanteil von Stunden pro Tag? Durch die 5 Tageweche wurde es verschärft. Wir versuchen, mehr als 8 Stunden zu vermeiden. Es gelingt jedoch nicht immer.

Dieses Traktandum bleibt bis vor der Sitzung frei. Falls wir im Zeitbudget sind, werden wir hier Platz haben, um ein neues Thema, ein aktuelles Thema oder eine dringende Sache zu besprechen. Wenn nichts anliegt, dann ist dieses Traktandum sofort abgehakt. Es ist geplant, dieses Traktandum permanent auf der Traktandenliste zu lassen.

**Gesucht VizepräsidentIn und VertreterIn in Lehrerkonferenz!** Da die Konferenzen jetzt auf Dienstag fallen, ist es Frau Passerini nicht mehr um 16 Uhr im GB zu sein.

Das Basler Schulblatt kann gratis abonniert werden.

D. Thiriet dankt Herrn M. Schilling für seine langjährige und gute Arbeit als Lehrervertreter im Elbera, dafür hätte er 2 Wochen Ferien verdient, doch das liegt leider nicht drin, deshalb wenigstens eine Flasche Wein und „Die Geschichte eines legendären Notitzbuches“ für die Ferien.

## **6. Diverses**

- **Vakanzen**

1. Vize-Präsident/in
2. Web-Verantwortliche/r
3. ElberavertreterIn in die LehrerInnenkonferenz

- **Termine**

Mittwoch, 24. September 2008 um 19.30 Uhr  
Mittwoch, 19. November 2008 um 17.30 Uhr: **Apéro**  
Mittwoch, 28. Januar 2009 um 19.30 Uhr

ELBERA gb